



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien am Chiemsee



Pfarrbrief Herbst 2009

Rückblick auf die Primiz von Josef Steindlmüller

Das Wetter hatte es wahrlich nicht gut gemeint mit allen Bemühungen um die Ausrichtung der Primizfeier für unseren Neupriester Josef Steindlmüller. Schon seit Tagen waren über unser Land zum Teil erhebliche Niederschläge geprasselt. Als dann am Freitagabend, 26. Juni, die Sonne zum ersten Mal wieder ihre wärmenden Strahlen auf den Chiemgau herabschickte, waren alle zuversichtlich, das Fest auf dem Hügel oberhalb von St. Salvator in der geplanten Weise durchführen zu können. Doch der Samstag-Vormittag brachte erneut Regen. Umso mehr freuten wir uns, als am Abend nach der Priesterweihe beim Empfang am Marktplatz in Prien uns eine helle Abendsonne empfing.

So waren sich die Organisatoren schnell einig: Angesichts der vielen Vorbereitungen, des Altaraufbaus, der Primizbögen, der herrlichen Blumengestecke mussten wir es einfach wagen, den Gottesdienst im Freien abzuhalten. Wir hofften, dass der Wettergott wenigstens für 16 Stunden uns trockenen Wind und klaren Sonnenschein schenkte.

Doch wir wurden am anderen Morgen enttäuscht. Schon des Nachts hatte es mehrfach Niederschläge gegeben und als gegen 8.00 Uhr erneut leichter Nieselregen einsetzte, da war uns klar: wir hatten etwas zu optimistisch geplant. Doch zu

diesem Zeitpunkt war es nicht mehr möglich, das Ruder herumzuwerfen.

Um es ehrlich zu sagen: Wir hatten letztlich großes Glück! Denn während des Gottesdienstes stoppte der Regen. Wir konnten die Schirme beiseite stellen. Nur die schöne Hangwiese war an verschiedenen Stellen ganz in Schlamm und „Batz“ verwandelt. Vorsorglich hatten die allermeisten Damen auf Stöckelschuhe verzichtet.

Rückblickend war es aber doch ein eindrucksvolles Fest. Schier endlos war der Zug zum Primizaltar mit über 50 Fahnenabordnungen, den der Primizlader Jakob Steiner nach erfahrem Muster zusammengestellt hatte. Die Trachten- und Schützenvereine waren in ihren schönsten Uniformen erschienen. Zusammen mit der vielköpfigen Ministrantenschar bot die Menge ein farbenfrohes Gesamtbild. Keiner wich aus, auch wenn man hin und wieder durch Pfützen oder Morast „waten“ musste.

Beim Gottesdienst zog die Wildenwarter Blaskapelle – unter Leitung von Wolfgang Kink – alle Register von „Alphorn“ über Posaentrio bis zum vollen Klang des Bläser-„Tutti“. Der zahlreich besetzte Kirchenchor erfüllte das ganze „Westufer des Chiemsees“ mit Wohlklang. Die Altarinsel war herrlich geschmückt. Gebetstexte, Gesänge und

auch die Predigt waren gut aufeinander abgestimmt. Eine fachmännisch gesteuerte Lautsprechanlage sorgte dafür, dass die weit über tausend Gottesdienstbesucher die gesamte liturgische Feier gut mitverfolgen konnten.

Somit hatte sich der Einsatz der vielen hundert Helfer gelohnt. Sie hatten in den Tagen zuvor Außergewöhnliches geleistet. Beim Aufstellen der Altarinsel, des Festzeltes musste wahrhaft „Herkules-Arbeit“ geleistet werden. Es hatte fast den ganzen Tag geregnet. Niemand konnte dem Dreck ausweichen. Man musste beim Einsammeln der Daxen auf den Einsatz schwerer Traktoren verzichten und mit den bloßen Händen die Zweige und Äste auf die Waldwege herausziehen, da der Waldboden durch den langanhaltenden Regen völlig aufgeweicht war. Doch es war eindrucksvoll zu erleben, wie sich - beeindruckt von den Unbilden des Wetters - hunderte von Männern und Frauen einfanden, um das Altarpodium zu zimmern, um das große Zelt aufzustellen, um Daxen zu binden, um die Tische aufzustellen und zu schmücken. Alle ehrenamtlichen Helfer hatten eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ihnen ist, dass einer aus ihren Reihen den Weg zum Priesterberuf gefunden hat. Die Kirche braucht den Dienst des Priesters – heute wie auch künftig.

Eine wahre Meisterleistung war die Organisation des ganzen Unterfangens.

Schon seit Juli vergangenen Jahres hatte sich ein Arbeitskreis gebildet. Das gute Zusammenwirken der verschiedenen Ortsvereine von Prien, Atzing, Greimharting, Hittenkirchen, Rimsting und Wildenwart hat dem künftigen Pfarrverband insofern schon zu einem gelungenen Einstand verholfen. Ein besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang zwei Personen: Herrn Christoph Kaufmann vom Trachtenverein Hittenkirchen und Herrn Wast Wimmer, dem Mesner von St. Salvator.

Als anschließend rund tausend Gäste sich im Festzelt trafen und bei einem köstlichen Mittagmahl stärken konnten, da wich die Traurigkeit ob des verregneten Wochenendes schnell einer heiter fröhlichen Stimmung. Ein buntes vielseitiges Unterhaltungsprogramm mit Musik und Darbietungen ließ die Stunden nur so dahineilen, ehe mit einer gemeinsam gesungenen Vesper in der St.-Salvator-Kirche der Primiztag seinen kirchlichen Ausklang fand.

Pfarrer Bruno Fink



Liebe Schwestern und Brüder des Pfarrverbandes Prien,

Die Tage meiner Priesterweihe, Primiz und Nachprimizen liegen nun schon einige Wochen zurück. Dennoch sind mir viele schöne Eindrücke, Gespräche, Begegnungen und liturgische Feiern so präsent, als wären sie erst gestern gewesen.

Das Forum des Pfarrbriefes möchte ich nutzen um allen zu danken, die dazu beigetragen haben, dass diese Tage einen unvergesslichen Charakter bekamen.

Mein besonderes „Vergelt's Gott“ gilt dem Mesner von St. Salvator, Wast Wimmer, Herrn Christoph Kaufmann, dem Primizlader Jakob Steiner und Herrn Georg Kronast, die den engeren Zirkel des Vorbereitungsteams gebildet haben. Ebenso gilt mein besonderes „Vergelt's Gott“ den MitgliederInnen des Primizausschusses unter Vorsitz von Dekan Pfr. Bruno Fink für die regelmäßigen Vorbereitungstreffen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ möchte ich auch denjenigen sagen, die zur würdevollen Gestaltung der Liturgie beigetragen haben:

- Herrn Martin Vordermayer-Scheck, seinen Helfern und den Holzspendern für den schönen und weiträumigen Altaraufbau;
- der Musikkapelle Wildenwart unter der Leitung von Herrn Wolfgang Kink und der Chorgemeinschaft

Mariae Himmelfahrt unter Leitung von Herrn Rainer Schütz, dass sie durch festliche Musik der Frohbotschaft Christi Stimme verliehen haben;

- dem Prediger Herrn Thomas Frauenlob, den weiteren Konzelebranten Abt Petrus Höhensteiger OSB, Herrn Dompfr. Huber, Herrn Dekan Fink, Pfr. Huber, Herrn Rev. Mafikiri, den Assistenzdiakonen P. Andreas Lainer OSB und Georg Riepel und der Chorassistenten;
- den vielen, vielen Ministranten unter der Leitung von Gunther Kraus, die vielfältige Aufgaben übernommen haben und durch ihre Teilnahme ein festliches Bild geschaffen haben;
- Herrn Thomas Ganter für die Gestaltung der Liedblätter
- Herrn Georg Kronast, Frau Rosi Pflüger, Frau Elisabeth Kotter, Herrn Franz Baumgartner und ihren HelferInnen für den wunderschönen Blumenschmuck
- Herrn Fritz Seipel, der es alten Menschen und Menschen mit Behinderung möglich gemacht hat, zum Ort der Messe zu gelangen

Ferner gilt mein „Vergelt's Gott“ den Vereinen mit ihren Fahnenabordnungen für die Teilnahme am Empfang und an

der Primizmesse und für die vielfältige Mithilfe beim Aufbau und Schmücken des Zeltes, bei der Verköstigung am Primizsonntag. Auch allen, die unabhängig einer Vereinszugehörigkeit in oder/und am Zelt mitgearbeitet haben gilt mein Dank. Es war gewaltig, was dabei in kürzester Zeit und bei widrigen Bedingungen geleistet wurde!

Mein herzlicher Dank gilt auch unserem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Nicolas Koschorz sowie den Bürgermeistern Herrn Josef Mayer und Herrn Jürgen Seifert für die ermutigenden Worte im Rahmen der Feierlichkeiten und für jede Unterstützung hinsichtlich der Vorbereitungen. Dabei denke ich auch an ihre Mitarbeiter aus den Bauhöfen Rimsting

und Prien. Ebenso möchte ich den Männern aus der JVA Bernau „Danke“ sagen für ihre Mithilfe zur Verschönerung der Örtlichkeiten.

Nicht zuletzt möchte ich einen großen Dank aussprechen für alle guten Wünsche, für die Geschenke. Vor allem aber bin ich Ihnen zutiefst dankbar für die leibhaftige oder die durch das Gebet gewirkte geistige Teilnahme an der Weiheliturgie und an der Primizmesse. Damit haben Sie meinen Mitbrüdern und mir den Rücken gestärkt, was uns mit Mut und Zuversicht auf die Aufgaben zugehen lässt, die uns erwarten.

Josef Steindlmüller



Liebe Gläubige im Pfarrverband Prien!

Auf diesem Weg darf ich mich Ihnen kurz vorstellen: Meine Name ist Christoph Klingan. Ich bin ab September als Kaplan in Ihrem Pfarrverband eingesetzt.

Kurz zu meinem Lebenslauf: 1977 in München geboren, bin ich in Baldham (Lkr. Ebersberg) aufgewachsen und habe dort und in Innsbruck die Schule besucht. Nach dem Abitur habe ich bei der Stadt München eine Verwaltungsausbildung mit FH-Studium absolviert.

Im Anschluss daran war ich für ein Jahr bei der Stadtverwaltung tätig, bevor ich mich zum Eintritt ins Priesterseminar entschlossen habe. Die ersten beiden Jahre habe ich in München verbracht, dann drei Jahre in Rom am Germanicum, einem deutschsprachigen Kolleg für die Priesterausbildung. 2006/07 folgte ein Jahr Pastorkurs in der Pfarrei Maria Schutz in München-Pasing, an dessen Ende die Diakonenweihe stand.

Die letzten beiden Jahre habe ich noch ein Aufbaustudium in Rom absolviert, wo ich am 10. Oktober 2008 auch zum Priester geweiht wurde. So freue ich mich nun nach den langen Jahren des Studiums und der Ausbildung auf meinen Einsatz hier bei Ihnen als Kaplan!

IM PRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (Weihnachten, Ostern und im Herbst). Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und das Pfarrbriefteam (H. & M. Möderl, G. & T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt. Alle aktuellen Nachrichten und Hinweise erfahren Sie aus den Pfarrnachrichten, die wöchentlich in der Pfarrkirche aufliegen.



Ich hoffe, dass ich Sie in der nächsten Zeit auch persönlich kennenlernen werde und bitte Sie um offene Aufnahme und nicht zuletzt auch ihr begleitendes Gebet für meinen Dienst!

Mit herzlichen Grüßen

Christoph Klingan

3. Ökumenischer Kirchentag Prien

Zehn Jahre sind vergangen, seitdem die „gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ in Augsburg unterzeichnet wurde.

Dort finden sich die Worte:

Gemeinsam bekennen wir: Allein aus Gnade im Glauben an die Heilstat Christi, nicht auf Grund unseres Verdienstes, werden wir von Gott angenommen und empfangen den Heiligen Geist, der unsere Herzen erneuert und uns befähigt und aufruft zu guten Werken.

Ökumene geht weiter. Im kommenden Jahr – vom 12. – 16. Mai 2010 – begehen wir in München den 2. Ökumenischen Kirchentag Deutschlands. Auch bei uns in Prien geht Ökumene weiter: im Alltag

z.B. bei ökumenischen Schulgottesdiensten, bei ökumenischen Trauungen oder Segnungsfeiern.

Im Ökumenischen Arbeitskreis haben wir beschlossen, diesen Herbst wieder einzuladen, und zwar zum

**3. Ökumenischen Kirchentag Prien
am Freitag, 9. Oktober.
Beginn 19.30 Uhr.**

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wollen wir der Frage nachgehen:

Wie steht es um die „christliche Volksschule“?

War sie ein „Traum“? Wie sieht es aus in der „Realität“? Wie steht es um ihre „Zukunft“?

Auf dem Podium nehmen teil:

- Dekanin **HANNAH WIRTH** aus Rosenheim
- **DR. THOMAS GANDLAU** vom Schulreferat der Erzdiözese München-Freising
- **RAINER WICHA**, ehemaliger Rektor der Franziska-Hager-Hauptschule Prien.

Katholische und evangelische Christinnen und Christen sind zur Podiumsdiskussion in den katholischen Pfarrsaal herzlich eingeladen.

Pfarrer Bruno Fink



30,- € für einen Tag Kirche

Die Aufwendungen für unsere Pfarrkirche in Prien belaufen sich – auf den Tag gerechnet – auf etwa 30,- €, wohl-gemerkt ohne Personalkosten.

Durch eine Spende in Höhe von 30,- € tragen Sie zum Erhalt und zur Pflege unseres Gotteshauses bei. Vorab ein herzliches Vergelt's Gott allen Förderern und Spendern.

Feier der Erstkommunion

Zum ersten Mal an den Tisch des Herrn traten in diesem Jahr 32 junge Christen in Prien (Bild) und 7 in Greimharting.

Im Jahr 2010 finden die Feiern voraussichtlich am 25. April (Greimharting) sowie 2. Mai (Prien) statt.



Zum Erntedank

Atmen, das mache ich nicht nur einmal im Jahr oder zu besonderen Anlässen. Das mache ich ständig, bewusst oder meistens unbewusst. Atmen gehört zum Leben. Atmen ist Leben.

Das Erntedankfest macht Lust zum Danken. Ich danke für Nahrung und Brot, für jeden Augenblick des Glücks, für Arbeit und Freizeit, für alle guten Menschen, die mir beistehen. Ich danke für das Zusammenleben in unserem Ort, für alle Kameradschaft im Betrieb. Danken wollen wir nicht nur einmal im Jahr, sondern jederzeit. Das Fest zum Abschluss der Ernte lädt dazu ein.

Pfarrer Bruno Fink

Pfarrfest

Das Priener Pfarrfest ist anberaumt für den Erntedank-Sonntag, 4. Oktober 2009.

Den Festgottesdienst feiern wir gemeinsam als Familiengottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend treffen wir uns zum

gemütlichen Feiern und Plaudern auf dem Platz vor dem Pfarrheim. Zur Unterhaltung spielt die Priener Blaskapelle.

Es gibt ein vielseitiges Buffet

- mit Braten,
- Steckerlfisch
- Würstel
- und Salaten
- sowie ein reichhaltiges Kuchenbuffet

Auch für Kinder gibt es ein Unterhaltungsprogramm!

Erntedank und Pfarrfest am 4. Oktober



Tage neuer Kirchenmusik

vom 26. September bis 11. Oktober

Im Zeitraum von 26. September bis 11. Oktober werden in allen sieben Bistümern Bayerns Werke von Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts erklingen.

Offenbarungen

Unter dem Motto „Offenbarungen“ wird die große Tradition, der sich die Kirchenmusiker verpflichtet fühlen, mit den heutigen künstlerischen Mitteln weitergeführt werden. Das soll kein vordergründiges Bemühen um Abwechslung in der Kirchenmusik oder eine Zeitgeistanpassung darstellen.

Vielmehr wird der Blick auf die jüngste Geschichte der Kirchenmusik gelenkt, die vor 45 Jahren ihre Bedeutung mit der Neubestimmung der Musik im Gottesdienst durch die Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils erhielt. Der Musik wurde in der Liturgie nicht länger die Funktion des „Umrahmens“ zugesprochen, sondern sie erhielt als unverzichtbarer Bestandteil der gottesdienstlichen Feier gestaltende Aufgaben.

Bayernweiter Impuls

Die Tage neuer Kirchenmusik – zum ersten mal in allen sieben bayerischen Bistümern – greifen viele Gedanken zur lebendigen und sinnngerechten Gestaltung der Liturgie auf und zeigen ein Bild großer Kreativität in der Kirche. Durch viele

katholische Kirchenmusiker in Bayern mit dem Impuls der Offenbarungen kann ein neues Kirchenmusikbewusstsein angeregt werden.

Innerhalb von zwei Wochen werden in 170 katholischen Kirchen Bayerns in Konzerten und Gottesdiensten Werke von 315 Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts aufgeführt. Die offizielle Eröffnung findet am Samstag, den 26. September um 14.30 Uhr im Herzoglichen Georgianum in München statt, bei der die ausgeschriebenen Komponistenpreise durch Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger überreicht werden. Der Festvortrag „Mut zur neuen



Musik“, gehalten von Prof. Dr. Markus Eham, stimmt auf die bevorstehenden Tage ein. Den Abschluss des Eröffnungstages bildet ein Geistliches Konzert mit zeitgenössischer Chor- Bläser- und Orgelmusik in der Schwabinger Kirche St. Ursula. Es singt der Lassus Chor München unter Mitwirkung seines Bläserensembles. An der Orgel spielt Domorganist Hans Leitner.

Schätze der Gegenwart

Auch in Prien sollen Schätze der Gegenwart „offenbart“ und Werken alter Meister gegenüber gestellt werden. Am Sonntag, den 27. September wird im Gottesdienst um 9 Uhr die „Hildegard-Messe“, komponiert von Domorganist Hans Leitner, aufgeführt. An der Orgel ist Bartholomäus Prankl.

In einem Chor- und Orgelkonzert werden zum Abschluss der Tage neuer Kirchenmusik am Sonntag, den 11. Oktober um 18 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Werke von Lauridsen, Ratzinger, Hakim, und Mendelssohn-Bartholdy zu hören sein. Es singt jeweils die Capella Vocale, an der Orgel spielt Hans Stockmeier unter der Leitung von Kirchenmusiker Rainer Schütz.

Weitere Informationen und das komplette Programm ist zu finden unter www.tage-neuer-kirchenmusik.de

Veronika Schütz

Ausblick auf weitere musikalische Höhepunkte

Nelson-Messe

Am 18. Oktober zum Kirchweihfest wird erstmals in Prien im Festgottesdienst um 9 Uhr anlässlich des Haydn Jahres die Nelson Messe aufgeführt.

Es musizieren unter der Leitung von Rainer Schütz die Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt Prien, das Collegium Musicum Prien, Irmingard Schütz, Sopran, Monika Wallner-Grutsch, Alt, Christian Zenker, Tenor, Georg Weber, Bass.

Weihnachtsoratorium

Am Sonntag, den 27. Dezember wird in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Prien das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach (Kantaten 1-3) dargeboten.

Besetzung:

Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt Prien, Collegium Musicum Prien, Maria Erlacher, Sopran, N.N. Alt, Christian Zenker, Tenor, Thomas Schütz, Bass.

Gesamtleitung: Rainer Schütz

„Caritas als Ganzes“

Als Roland Legat Ende März als Leiter des Caritas-Zentrums Prien verabschiedet wurde, war er auf den Tag genau 20 Jahre in dieser Position tätig.

„Seit nunmehr 20 Jahren unterstützt und begleitet Roland Legat im Caritas-Zentrum Prien Menschen in Notlagen, Gruppen wie die der behinderten Jugendlichen und soziale Initiativen in den Pfarreien. Er ist in dieser Zeit zur festen Größe in allen sozialen Belangen im Dekanat Chiemsee geworden und hat der Caritas Prien ein Gesicht gegeben.“ Mit diesen Worten würdigte Caritas-Kreisgeschäftsführer Thomas Sarsky bei der Verabschiedung Legats aus Prien dessen Verdienste.

Dekan Bruno Fink als Kuratoriumsvorsitzender, Zweite Bürgermeisterin Renate Hof und Erwin Mrotzek für die Ökumenische Sozialstation zollten ihm in ihren Grußworten Dankbarkeit und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Roland Legat, für den es kaum eine interessantere Aufgabe gibt, als die Sozialarbeit, die er 20 Jahre lang praktiziert hat, blickte mit großer Zufriedenheit auf seine Priener Zeit zurück. Gerade die Mischung aus Menschen in Nöten, Begegnungen mit ehrenamtlich Engagierten und dem Bürokratie-Dschungel machten die Arbeit für ihn so spannend.

„Dann wenn Caritas zu einem Ganzen wird, macht der Beruf Spaß.“, so Legat bei seiner Rede.

Dass er von manchen Menschen als Herr Caritas angesprochen wurde, zeigt wie sehr er sich mit seinem Beruf identifiziert hat.

Im Zuge der Umstrukturierung der Caritas-Zentren in Stadt und Landkreis Rosenheim sind ihm nun neue Aufgaben übertragen worden. So wird Roland Legat auch weiterhin Gesicht der Caritas im Landkreis bleiben.

Im Caritas-Zentrum Prien wird künftig wie auch in Rosenheim, Bad Aibling und Wasserburg die Zentrumsleitung vom Kreisgeschäftsführer Thomas Sarsky wahrgenommen.

Die Ansprechpartner in Prien stellen sich im Weihnachts-Pfarrbrief vor.

Regina Seipel



FOTO: BERGER



Familie sein ...

... im katholischen Pfarrverband Prien am Chiemsee

Eine Einladung an alle Eltern mit Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren. Verantwortlich für die Gestaltung sind die Gemeindereferenten Kathrin und

Thomas Boderke, erreichbar unter Telefon (08051) 2775 und e-mail tokabo@gmx.de.

Thomas Boderke

Familienwanderung mit Berggottesdienst

SAMSTAG, 17.10.2009, 10.00 UHR
Treffpunkt am Pfarrheim in Wildenwart, bitte ausreichend Brotzeit mitnehmen. Gehzeit im „Kindertempo“ max. eine Stunde.

Nachtwanderung mit Abendgebet

... und gemütlichem Ausklang am Lagerfeuer
FREITAG, 29.01.2010, 19.00 UHR
Treffpunkt am Pfarrheim in Wildenwart
Fackeln und eine kleine Brotzeit sind vorbereitet

Familienwochenende

FREITAG, 02.07. BIS SONNTAG, 04.07.2010
Ort: Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf bei Bad Tölz. Mit Zeiten für gemeinsames Tun und Zeiten für Eltern unter sich (Kinderbetreuung). Eine genauere Einladung erscheint Anfang 2010.

Kirchenführung für Kinder und Eltern

... (auch zu verborgenen Orten) mit anschließendem Spielen und Kaffeetrinken.
SAMSTAG, 20.03.2010, 15.00 UHR
Treffpunkt vor der Kirche in Prien.

Mit dem Bus in eine andere Zeit

Ministrantenausflug nach
Rom von 1. – 7. Juni 2009

Rom – eine Stadt...

- ... in der tausend Brunnen plätschern.
- ... in der man das beste Eis der Welt bekommt.
- ... in der Kunstschätze von unermesslichem Wert gesammelt wurden.
- ... in der die Steine Geschichten erzählen.
- ... in der uralte Gewölbe Geheimnisse bewahren.
- ... in der die ersten Christen lebten und starben.
- ... in die seit Jahrhunderten die Christen pilgern.

... die in den Pfingstferien im Jahre des Herrn 2009 von 25 Ministranten aus allen Orten unseres Pfarrverbandes unsicher gemacht wurde.

Durch die Nacht fuhr unser Bus über die Berge und brachte uns in der Morgendämmerung des neuen Tages in die ewige Stadt Rom.

Mit dabei waren die nur die „Alten“, also die erfahrenen Minis ab 15 Jahren.

Das Hotel „Pacific“ (lustiger Name für ein Hotel in einer Stadt am Mittelmeer) nahmen wir im Handstreich und besetzten die tollsten Zimmer, mit Dachterrasse und Blick über die Dächer der Stadt.

Die nächsten Tage führten uns an so viele spannende und interessante Orte, dass man gar nicht alle nennen kann.

Im Kolosseum erfuhren wir, dass beim Bau dieses gewaltigen Monuments die

Technik Tonziegel zu brennen erfunden wurde und in den Katakomben lernten wir, dass es bei den frühen Christen eine übliche Haltung war, mit ausgebreiteten Armen zu beten.

Wir fanden Oasen der Ruhe und Besinnung, wie den Kreuzgang der Kirche St. Paul vor den Mauern oder die Gärten der Villa Celimontana, wo wir unter Palmen Siesta hielten.

Auch kulinarische Genüsse begegneten uns. So entdeckten einige Damen, dass eingelegte Oliven in Rom eine wahre Köstlichkeit sind, nicht vergleichbar den Oliven im Glas aus heimischen Supermärkten.

Neue Einblicke eröffneten sich uns in den unterirdischen Gewölben von St. Klemens, einer Kirche, gebaut auf den Mauern eines heidnischen Tempels. So wurden alte heilige Orte nicht entwertet, sondern mit neuer Bedeutung versehen.

Und weite Überblicke gewährte uns die Kuppel des Petersdoms, der größten Kirche der Christenheit.

Abends, nach weiten Wegen auf sonnendurchglühtem Pflaster, entspannten wir uns auf unserer Dachterrasse bei einem Glas Rotwein. Es wurde viel gelacht, erzählt und neue Freundschaften geknüpft.

Unsere Tour durch Rom – die ewige Stadt – hat wieder mal bewiesen, dass die alle zwei Jahre stattfindenden Fahrten der „alten“ Minis, völlig zu recht Kultstatus besitzen.

Thomas Boderke

Dekanats- ministrantInnen- Fußballturnier

Am 30. Mai versammelten sich alle Fußballbegeisterten Ministrantinnen und Ministranten des Dekanates Chiemsee am Batterberg bei Bad Endorf. Aus unserem Pfarrverband beteiligten sich auch drei Mannschaften. Bei den Jugendlichen bis 14 Jahren zwei Mannschaften aus Prien und bei denjenigen ab 15 Jahren MinistrantInnen aus Greimharting. Es gab viele Spiele zu meistern, was die Kondition die Kinder und Jugendlichen auf die Probe stellte. Doch alle drei Mannschaften von uns haben sich super geschlagen und wir können nur gratulieren!

Bei den bis 15-Jährigen haben die beiden Priener Mannschaften den ersten und achten Platz geholt. Die MinistrantInnen aus Greimharting erreichten in ihrer Altersgruppe auch den ersten Platz!

Maria Kotulek, PR



DekanatsministrantInnenntag 2009

Im Mai haben sich viele Ministrantinnen und Ministranten in Wildenwart zu ihrem Dekanatstag eingefunden. Auf dem Programm stand wieder ein Postenlauf, bei dem viele verschiedene Aufgaben zu meistern waren.

Auch die MinistrantInnen von Prien haben sich dabei natürlich beteiligt und bei den verschiedenen Spielen ihr Bestes gegeben.

Vor der abschließenden Brotzeit und Siegerehrung stand die Feier eines Wortgottesdienstes mit Dekanats-Jugendseel-

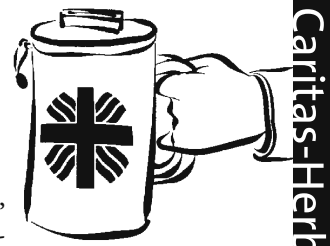
sorger Tobias Gaiser. Darin zeigten die Beteiligten u.a. in einer MinistrantInnen-Modenschau ihre „Gleichheit in der Verschiedenheit“, was auch das Thema des Gottesdienstes war.

Insgesamt kann man sagen, dass es ein gelungener Nachmittag war. Den Wildenwartern MinistrantInnen ein herzliches Vergelt's Gott, für die Ausrichtung des Tages!

Maria Kotulek, PR



Caritas-Herbstsammlung



Am Sonntag, den 27. September 2009 beginnt die Caritas-Herbstsammlung in den Gottesdiensten, ab Montag, 28.09.09 läuten dann wieder ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler an den Haustüren und bitten um „eine Spende für die Caritas“.

barschaft schnell, gezielt und unbürokratisch geholfen werden kann.

Wie werden unsere Gelder verwendet?

40 % des Geldes bleibt in der Pfarrei und kommt dort Armen und Bedürftigen zugute oder wird für soziale Projekte verwendet. 60 % des Geldes bekommt das Caritas-Zentrum Prien, zuständig für das Dekanat Chiemsee.

Nachdem immer mehr öffentliche Zuschüsse gestrichen werden und auch Kirchensteuermittel rückläufig sind, können wir Beratungsdienste und Projekte im Caritas-Zentrum nur dank Ihrer finanziellen Unterstützung am Leben erhalten.

Ihr sozialer Obolus trägt dazu bei, dass Menschen aus Gemeinde und Nach-

Welche Fachdienste und Projekte gibt es in Prien?

- **GEMEINDEORIENTIERTE SOZIALE ARBEIT (GSA)** – Individuelle Beratung in Krisensituationen, Kooperation mit Sozialen Initiativen und Institutionen in Pfarreien und politischen Gemeinden
- **FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
Beratung, Information, Unterstützung und Austausch persönlich, in Gruppen oder öffentlichen Veranstaltungen, Niedrigschwelliges Entlastungsangebot (PflegepartnerInnen)
- **CHIEMSEER TAFEL**
Lebensmittelprojekt für Menschen mit geringem Einkommen
- **SCHULDNERFACHBERATUNG**
bei Überschuldung oder Privatinsolvenz

Caritas-Zentrum Prien
 Bahnhofplatz 3
 83209 Prien am Chiemsee
 Telefon: 080 51/13 23
 Fax: 080 51/6 37 75
 cb-prien@caritasmuenchen.de
 www.caritas-prien.de

Bürozeiten:

Montag, 13.00-16.00 Uhr
 Dienstag-Freitag, 8.30-12.00 Uhr

Bitte nutzen Sie auch unseren Anrufbeantworter, wir rufen zurück!

- **ERZIEHUNGSBERATUNG** für Kinder, Jugendliche und Familien
- **SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST** bei psychischen Veränderungen im Alter und bei psychischen Notlagen und Erkrankungen

Wer kann die Dienste des Caritas-Zentrums nutzen?

Jeder Hilfesuchende kann sich unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Konfession an die Caritas wenden.

Das Caritas-Zentrum Prien ist für das Dekanat Chiemsee zuständig.

Dankeschön!

Ich darf mich für das Caritas-Zentrum Prien bei allen Sammlerinnen und Spendern sehr herzlich bedanken und Vergelt's Gott sagen, dass Sie unsere professionelle Arbeit immer wieder so großartig unterstützen.

*Regina Seipel,
Dipl. Sozialpädagogin (FH)*



Versöhnung von Klein an

„Was kann ich tun, um dein Leben schöner zu machen?“

(M.B. Rosenberg)

Gewaltfreie Kommunikation als Gesprächsmodell für eine tragfähige Versöhnungskultur ist ein Inhalt von Schulpastoral und den „Tagen der Gemeinschaft“ an der Franziska-Hager-Grundschule Prien.

- In allen Grundschulklassen soll ein wertschätzender, achtsamer Umgang miteinander gefördert und die Gesprächskultur verbessert werden
- Grundschul Kinder sollen begleitet werden, in einem sicheren Rahmen eigene Konfliktlösungen zu erproben um den Aufbau einer tragfähigen Versöhnungskultur zu unterstützen
- Eine gemeinsame Sprache für unser Schulforum, den Klassenrat und die Schülersprechstunden zu finden, die auf kooperativer und authentischer Begegnung basiert

Tag der Gemeinschaft

Für jede Grundschulklasse fand auch heuer wieder ein „Tag der Gemeinschaft“ im Kolpingraum, im Meditationsraum und mit der kulinarischen Unterstützung vieler Eltern statt: Herzlichen Dank der Priener Kolpingfamilie mit Regina Seipel an ihrer Spitze, den tatkräftigen Eltern und allen Pfarreiangehörigen, die unsere Kinder das ganze Schuljahr so freund-

lich aufgenommen und „versorgt“ haben. Vergelt's Gott für Ihre Mithilfe und ihr Verständnis! Diese Tage unterstützen die Nachhaltigkeit des Lernprozesses sehr, da mit Hilfe von erzählenden, gestaltenden, spielerischen und musikalischen Elementen die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation („Giraffensprache“) eingeübt werden können.

Giraffensprache ...

Wie kann ich meine Beobachtung ausdrücken ohne gleich zu bewerten oder zu beurteilen, wie können Gefühle, Bedürfnisse und Bitten ausgesprochen werden, sodass sie eine Chance haben, überhaupt gehört zu werden. Diese Bausteine für ein Lernen und Lehren, das Achtsamkeit und Wertschätzung in den Mittelpunkt stellt, werden an unserer Schule täglich durch Stille- und Empathieübungen, die den Kontakt der Schüler/innen untereinander fördert, weiterentwickelt. Und so heißt es an unse-





rer Schule: „Wir üben Giraffensprache – täglich!“

... auch für die Eltern

Diese Haltung in der Gesprächskultur machte auch unsere Grundschülerneugierig und so gab es in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung einen Einführungselternabend zur Gewaltfreien Kommunikation, dem im Laufe des Schuljahres „Elternübungsabende“ folgten. In großer Offenheit und Authentizität nahmen Eltern „Alltagskonflikte“ auf, um in die neue Gesprächshaltung „hineinzuspüren“, was beim Partner/in oder den Kindern eher eine Chance gehabt hätte, gehört und damit wirklich verstanden zu

werden. Ihnen liebe Eltern, ein herzliches Dankeschön für ihren regen Austausch, die gelungenen Ideen und „giraffischen“ Sprachmuster. M.B. Rosenberg wählte das Landtier mit dem größten Herzen zu seinem Symboltier für diese Sprachhaltung!

Diese Sprachhaltung konnte aber nur Eingang in unsere Schule finden, weil unser Grundschulkollegium und vor allem unsere Schulleitung, Elisabeth Neuert-Kaiser und Michaela Demmel immer offene Ohren haben und es in unseren Klassenzimmern heißt:

„Ich will verstehen, was du wirklich brauchst!“

Irmi Resch, RL im Kirchendienst

Aus den Matrikelbüchern der Pfarrei

(jeweils vom 09.03.2009 bis 10.08.2009)



TAUFEN

Joel Maximilian Herpers

Andreas Gezel

Marco Tobias Kovács

Andreas Maximilian Jäkel

Christian Schur

Theresa Lisa Rosalie Besendorfer

Julius Richard Steigerwald

Vincent Alexander Steigerwald

Annalena Katharina Dannenmann

Carl Leopold Hammermüller

Rosalie Hedwig Pflüger

Julian Gabriel Einsiedler

Sophia Schindler

Luisa Obermüller

Samuel Hingerl

Jasmin Hingerl

Hanna Maria Hofmeister

Juliane Stix

Kilian Mix

Juana Jessica Enders

Sebastian Seifert

Emma Müller

Felix Tom Hödl

Fanny Liu

Ken Liu

Jan Liu

Tommy Liu



HOCHZEITEN



Mert Tümsek und Franziska Bauer

Tadeo Spraggon Hernandez und Katrin Anna Stoib

Stefan Hoffmann und Sonja Posawec

Robert Kluxen und Elisabeth Fischer

Felix Probst und Marion Trautbeck-Kim

Thomas Kronast und Monika Weidenspointner



auf den Friedhöfen von Prien, Greimharting und St. Salvator

Alois Riepertinger

Florian Breuer

Adolf Hanker

Maria Samrowski

53 Josef Obermüller (Dirnsberg)

67 Maria Lederer

79 Walburga Zeininger

87 Kreszenz Konczalla

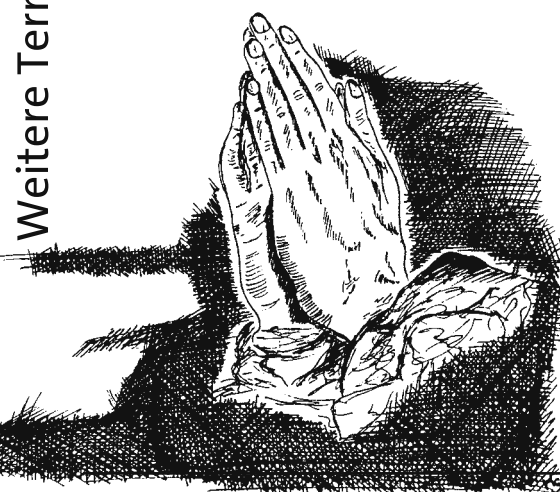
71

79

85

94

Elisabeth Kuhn	100	Erika Tremmel	85
Anton Strasser	97	Waltraud von Siemens	71
Petra Goodwin (in Jamaika)	48	Eduard Decker	81
Maria Dettendorfer	91	Johann Loferer	80
Therese Hefter	74	Maria Kreis	86
Katharina Frohn	82	Elisabeth Planischetz	84
Anna Maria Laval	96	Anna Drickl	81
Rudolf Knoblach	85	Irmengard Bauer	76
		Andreas Ankirchner	29
		Siegrita Beer	83
		Centa Kühner	95
		Anton Kainz	72
		Irmengard Stöffl	66
		Anton Hoffmann	78
		Gertrud Götz	88
		Christine Westernacher	78
		Wilhelm Schweinberger	91
		Anna Maria Fuchs	93
		Anna Ullrich	95
		Irmengard Deinhart	53



Wichtige Termine im Herbst 2009

Rosenkranzmonat Oktober

Donnerstag, 01.10. 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung
 18.30 Uhr Erster Oktober-Rosenkranz in der Pfarrkirche

Kirchenkonzerte

Samstag, 10.10. 19.30 Uhr Konzert der Blaskapelle Prien in der Pfarrkirche
 Der Vorabendgottesdienst findet an diesem Tag bereits um 18.00 Uhr in St. Salvator statt

Sonntag, 11.10. 18.00 Uhr Konzert mit Musik des 20. Jahrhunderts

Pfarrfest

Sonntag, 04.10. ab 11.00 Uhr **HINWEIS:** nur ein Gottesdienst um 10.00 Uhr!

Kirchweihfest

Sonntag, 18.10. 9.00 Uhr Festgottesdienst
 10.30 Uhr Gottesdienst mit den Jungbauern Prien

Allerheiligen

Sonntag, 1.11. 14.00 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof in Prien

Montag, 2.11. 18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen der vergangenen 12 Monate.

Sonntag, 8.11. 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Salvator mit Gräbersegnung

Gedenktag des Hl. Leonhard von Limoges (Leonhardi)

Freitag, 6.11. 9.00 Uhr Festgottesdienst mit Leonhardritt in Greimharting

Weitere Termine

Samstag, 25.10. Weltmissionstag
 Samstag, 14.11. ab 13.00 Uhr Handarbeitsmarkt im Pfarrsaal (bis 17.00 Uhr)
 Samstag, 21.11. 20.00 Uhr Ehrenamtlichenabend im Pfarrsaal

Beginn des neuen Kirchenjahres

Samstag, 28.11. 16.30 Uhr Einläuten des Advent
 17.00 Uhr Segnung der Adventkränze und -gestecke

Pfarrbüro

ANSCHRIFT

Alte Rathausstraße 1a
 83209 Prien am Chiemsee
 Tel. 08051/1010, Fax 3844

EMAIL

mariae-himmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag und Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr
 (Mittwochs und Samstags geschlossen)

SEELSORGER DER PFARREI

Bruno Fink, Pfarrer 60974-13
 Christoph Klingan, Kaplan 60974-15
 Thomas und Kathrin Boderke, 60974-20
 Gemeindeferenten priv. 2775
 (wohnhaft im Pfarrhaus Wildenwart)
 Maria Kotulek 60974-24
 Pastoralassistentin

MITARBEITER DES PFARRAMTS

Valentina und Alexander Fechtel, Hausm.
 Pius Grannesberger, Mesner
 Hildegard Grosse, Sekretärin
 Patricia Herzinger, Sekretärin
 Renate Hof, Sekretärin
 Brigitte Hötzelberger, Sekretärin für Wildenw.
 Rainer Schütz, Kirchenmusiker Tel. 89333
 Helene Seehauser, Sekretärin für Hittenk.

KONTEN DER KATH. KIRCHENSTIFTUNG MARIÄ HIMMELFAHRT, 83209 PRIEN

Sparkasse Prien	Hypo-Vereinsbank Prien	Liga München
255 000 (BLZ 711 500 00)	6800 181 443 (BLZ 711 200 77)	2167034 (BLZ 750 903 00)

Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung

Prien: An jedem ersten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

Greimharting: An jedem dritten Sonntag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr

Gottesdienst in St. Salvator

An jedem letzten Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Gottesdienst in Urschalling

An jedem zweiten Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Kindergottesdienste in Prien

27. September 10.30 Uhr (Pfarrheim), 04. Oktober 10.00 Uhr (Pfarrkirche),

25. Oktober 10.30 Uhr (Pfarrheim), 08. November 10.30 Uhr (Pfarrkirche)

28. November 17.00 Uhr (Pfarrkirche - Adventskranzsegnung)

Kindergottesdienste in Greimharting

24. Oktober 16.00 Uhr (Gemeindehaus), 29. November 8.15 Uhr (Kirche)

Ökumenisches Taizé-Gebet

Jeder letzte Montag im Monat, 19.00 Uhr in der evangelischen Christuskirche

Rosenkranz

Jeweils Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Feierliche Vesper

Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Segnung religiöser Gegenstände

Jeden letzten Donnerstag im Monat nach dem Abendgottesdienst

Frühschoppen im Pfarrheim

Jeden ersten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten

Besondere Einladung ergeht an alle neuzugezogenen Bürger

Krankenkommunion

Jeweils am Herz-Jesu-Freitag sowie zu den kirchlichen Festtagen wird unseren kranken und alten Pfarrangehörigen von Kommunionhelfern oder Seelsorgern die Krankenkommunion ins Haus gebracht. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro unter Telefon 1010.

Termine können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

*Alle aktuellen Termine und Änderungen werden im Gottesdienstanzeiger veröffentlicht,
der wöchentlich neu in den Kirchen ausliegt.*